

Auszug aus Presseartikel Frankfurter Allgemeine Zeitung

Rewe-To-Go : „Alles, was man zum Leben braucht“

- Von Patricia Andreae (Presseartikel FAZ)
- -Aktualisiert am 02.03.2017-18:51



Koexistenz: Rewe to go in einer Aral-Tankstelle Bild: Junker, Patrick

Mit dem Rewe-To-Go-Konzept werden Tankstellen zu kleinen Supermärkten. Heute öffnet in Frankfurt eine weitere 24-Stunden-Filiale in Kooperation mit Aral.

Wer mitten in der Nacht Lust bekommt, einen Kuchen zu backen, braucht eine gut gefüllte Vorratskammer - oder eine Einkaufsmöglichkeit mit unkonventionellen Öffnungszeiten. Von morgen an gibt es in Frankfurt schon zwei Läden, in denen man auch nach Mitternacht noch Butter, Zucker, Eier, Milch und Mehl, zum Teil sogar in Bio-Qualität, erstehen kann. Denn heute öffnet am Ratsweg in der Aral-Tankstelle die zweite Frankfurter Rewe-To-Go-Tankstellen-Filiale. Die erste ist seit einer Woche an der Hanauer Landstraße zu finden. Eine weitere ohne Diesel und Benzin im Angebot gibt es seit November im Bahnhofsviertel an der Kaiserstraße, sie ist allerdings nicht die ganze Nacht geöffnet. In den nächsten Wochen sollen weitere 24-Stunden-Läden in Aral-Tankstellen an der Friedberger und der Eschersheimer Landstraße im Norden der Stadt sowie an der Siemensstraße in Sachsenhausen hinzukommen. Am 23. März ist eine Eröffnung an der Berliner Straße in Wiesbaden und am 30. März an der Bieberer Straße in Offenbach geplant. Insgesamt soll es neun Standorte in Hessen geben.

Filadelfio Verzi ist ganz begeistert davon, wie seine Tankstelle jetzt aussieht. Seit 2001 führt er als Pächter den Betrieb mit 14 Mitarbeitern am Ratsweg. Die einst weißen Wände sind nun schwarz gestrichen und mit leuchtendem Apfelgrün abgesetzt. Er habe sich das erst gar nicht vorstellen können, sagt Verzi, doch nun sehe er, wie die Ware vor dem neuen Hintergrund strahle. Auf den schwarzen Polohemden der Angestellten prangt das Logo von Aral auf der einen Seite, das von Rewe-To-Go auf der anderen. Die Mitarbeiter haben in den vergangenen Tagen manches dazulernen müssen, zum Beispiel, wie man die neuen Backautomaten und

Grillgeräte für Hähnchen, Frikadellen und Leberkäse richtig bedient. Mehr Personal werde er wohl nicht brauchen, meint Verzi, da ja auch bisher schon Lebensmittel und Snacks angeboten worden seien.

Pizza, Ersatzteile und Accessoires

Dennoch ist das Sortiment deutlich anders als bisher. Für Motoröl und Scheibenreiniger sowie kleinere Ersatzteile und Accessoires fürs Auto gibt es nur noch ein schmales Regal. Der Platz für Zeitungen und Zeitschriften hat sich kaum verändert. An den Wänden aber dominieren jetzt die Kühlregale, auch eines für Gefrorenes wie Eis, Pizza, Pasta und Pommes.

Verzi sagt, an seiner Tankstelle herrsche Tag und Nacht Betrieb, nicht nur zu Dippemess²-Zeiten, wenn nebenan der Platz vor der Eissporthalle zum Rummel wird. Von jeher habe er nicht nur Kunden, die Kraft- und Schmierstoffe fürs Auto brauchten. Getränke, Zigaretten und Chips seien auch bisher schon sehr gefragt gewesen. Nun aber gibt es auch Sekt und Pralinen, Haargel, Kondome und Schwangerschaftstest-Packungen. „Alles, was man zum Leben braucht“, sagt Verzi, deutet dabei aber auf die neuen Theken für frische Milch-, Fleisch- und Backwaren, Sushi, Salate, Sandwiches und Obst. Denn hier soll künftig nicht nur fündig werden, wer auf dem Heimweg seinen Hunger stillen will, sondern auch, wer vielleicht zu Hause noch der Familie etwas Leckeres anbieten oder fürs Frühstück vorsorgen möchte.

Das Sortiment ist mit 1200 Produkten breitgefächert, aber überschaubar. Mehr als zwei Sorten eines Artikels gibt es kaum. Die Preise lägen zwar etwas über jenen im normalen Supermarkt, sagt Verzi, sie seien meist günstiger als die bisherigen Tankstellenpreise. Die Preisgestaltung liege bei Aral, sagt ein Unternehmenssprecher von Rewe. Man fungiere bei den Tankstellenshops nur als Konzeptgeber und Großhändler, während der To-Go-Markt im Bahnhofsviertel eine echte Filiale des Einzelhandelskonzerns sei. Mit solchen Filialen an sogenannten Hochfrequenzstandorten wolle Rewe vor allem Berufstätigen und Reisenden Angebote machen. Darauf setzt auch Verzi. „Hier brauchen Sie keinen Parkplatz suchen und nicht lange an der Kasse warten“, sagt er. Da biete sich der Einkauf in der Tankstelle nicht nur dann an, wenn andere Läden geschlossen hätten, sondern auch zwischendurch. Einkaufswagen gibt es bei ihm zwar nicht, aber Körbe.

Schon bisher war in den meisten Tankstellen ein kleines Sortiment an Dosensuppen, Kaffeesahne und Toastbrot neben Schokoriegeln, Zigaretten, Bier und Chips zu finden. Der Umsatz mit solchen Produkten macht nach Angaben von Aral inzwischen mehr als 60 Prozent aus. Angesichts der wachsenden Zahl von Elektrofahrzeugen könnte der Umsatz mit Kraftstoffen, der derzeit von Aral mit etwa elf Prozent angegeben wird, weiter sinken. Um nicht wie schon so viele Tankstellen aufgeben zu müssen, setzen Pächter wie Verzi darum nun auf das Rund-um-die-Uhr-Geschäft mit Lebensmitteln. Waschen und Tanken fürs Auto sind künftig wohl